

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. Oktober 1898, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Psalm 100 für Tenor-Solo (gesungen von Herrn Ed. Mann), Chor und Orchester von Vincenz Lachner.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden und kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Der Herr ist Gott, er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volke und zu Schafen seiner Weide. — Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben! — Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 417, 4.

Jesu, stärke deine Kinder und mach' aus ihnen Überwinder, die du erkauft mit deinem Blut. Schaff' in uns ein neues Leben, daß wir uns stets zu dir erheben, wenn uns entfallen will der Muth. Geuß aus auf uns den Geist, dadurch die Liebe fließt in die Herzen; so halten wir getreu an dir im Tod und Leben für und für.

Vorlesung.

4. Reformations-Cantate für Chor, Solostimmen, Orgel und Orchester von Joh. Seb. Bach. (Die Soli haben übernommen die Concert- und Dratoriensängerinnen Fräulein Melanie Dietel und Marie Alberti, der Concert- und Dratoriensänger Herr Ed. Mann und Herr Oswald Hache).

1. Chor: Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr' und Waffen, er hilft uns frei aus aller Noth, die uns jemals betroffen. Der alte böse Feind mit Ernst er's jetzt meint, große Macht und viele List seine grausame Rüstung ist, auf Erden ist nicht seines Gleichen.

2. Duett (Baß und Sopran).

Baß: Alles, was von Gott geboren, ist zum Siegen auserkoren. Wer bei Christe Blutpanier in der Taufe Treu' geschworen, siegt im Geiste für und für.

Sopran: Mit unsrer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren. Es streck' für uns der rechte Mann, den

Gott selbst hat erkoren. Fragest du, wer er ist? Er heißet Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.

3. Recitativ und Arioso (Baß).

Erwäge doch, Kind Gottes, die so große Liebe, da Jesus sich mit seinem Blute dir verschrieb, womit er dich zum Siegel wider Satans Heer und wider Welt und Sünde erworben hat. Gieb nicht in deiner Seele dem Satan und den Lastern statt! Laß nicht dein Herz, den Himmel Gottes auf Erden, zur Wüste werden! Vereue deine Schuld mit Schmerz, daß Christi Geist mit dir sich fest verbinde.

4. Sopran-Arie: Komm in mein Herzens Haus, Herr Jesu, mein Verlangen! Treib' Welt und Satan aus, und laß dein Bild in mir erneuert prangen. Weg, schnöder Sündengraus!

5. Choral (Chor). Und wenn die Welt voll Teufel wär' und wollten uns verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es muß uns doch gelingen. Der Fürste dieser Welt, wie saur' er sich stellt, thut er uns doch nichts, das macht, er ist gericht't, ein Wortlein kann ihn fällen.

6. Recitativ und Arioso (Tenor). So stehe denn bei Christo blutgefärbter Fahne, o Seele, fest und glaube, daß dein Haupt dich nicht verläßt, ja daß dein Sieg auch dir den Weg zu deiner Krone bahne. Tritt freudig an den Krieg! Wirst du nur Gottes Wort so hören als bewahren, so wird der Feind gezwungen, auszufahren, dein Heiland bleibt dein Heil, dein Hort.

7. Duett (Alt und Tenor). Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen, doch sel'ger ist das Herz, das ihn im Glauben trägt. Es bleibet unbefiegt und kann die Feinde schlagen, und wird zuletzt gekrönt, wenn es den Tod erlegt.

8. Choral: Das Wort sie sollen lassen stahn und keinen Dank dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie uns den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, laß fahren dahin! Sie haben's keinen Gewinn, das Reich Gottes muß uns bleiben.